

Sendereihe	SOS – Wer hilft den Speedonauten?
Sendefolge	Der vierte König
Zielgruppe	Ab 3. Schuljahr
Redaktion	Beate Schröder
Autor / Autorin	Georg Wieghaus
Autor / Autorin	Tanja Nowak & Christiane von Stechow
Begleitmaterial	

Didaktische Hinweise und Hintergrundinformationen zu "Der vierte König"

Die Schülerinnen und Schüler haben die Aufgabe, die Geschichte des Films zu Ende zu schreiben. Im Film begeben sich Anna und Theobald mit dem Speedomat auf die Suche nach dem Dreikönigsschrein. Sie wollen herausfinden, ob es einen vierten König gibt. Eumix hat ihnen verraten, dass der Schrein in der größten Stadt Nordrhein-Westfalens liegt, Anna und Theobald dann jedoch in die falsche Stadt, nach Düsseldorf, geschickt. Der Film endet damit, dass Anna und Theobald mit dem Speedomat über Düsseldorf kreisen und Eumix, der sie ans Ziel führen soll, sich einfach ausschaltet. Weil Anna und Theobald nicht mehr weiter wissen, schicken sie ein Notsignal aus, das den Schülern gilt. Mithilfe des Begleitmaterials sollen sie die Speedonauten etappenweise ans richtige Ziel führen: zunächst nach Köln, der tatsächlich größten Stadt in NRW, und dort dann zum Dreikönigsschrein im Kölner Dom.

Im Film wird die grundsätzliche Frage aufgeworfen, ob es wirklich nur drei und nicht vier Heilige gewesen sind, die dem Jesuskind Geschenke überreicht haben. Die hier vorgestellten Arbeitsblätter regen die Schüler dazu an, nähere Informationen über die ihnen aus dem Religionsunterricht bekannten Heiligen Drei Könige zu recherchieren. Die Schüler üben sich zu diesem Zweck unter anderem in der kritischen Hinterfragung eines Bibeltextes (vgl. Arbeitsblatt 1.5)¹

Arbeitsblatt 1.1: Wie heißt die größte Stadt in NRW?

Zunächst müssen die Schüler die Speedonauten in die richtige Stadt lotsen und herausfinden, dass Köln mit knapp einer Million Einwohner die größte Stadt in Nordrhein-Westfalen ist. Dazu müssen die Kinder die leeren Geheimschriftkästchen der Landkarte ausfüllen. Die Größe der Städte ist auf der Karte durch unterschiedlich große Punkte gekennzeichnet. Wenn die Kinder die leeren Buchstabenkästchen auf der Karte richtig ausgefüllt haben, erkennen sie, dass Köln die größte Stadt in Nordrhein-Westfalen ist. Die Kinder lernen auf diese Weise die Landkarte dieses Bundeslandes kennen und "erwerben somit Kenntnisse über die räumliche Struktur in Deutschland."²

Nun sollen die Kinder die Einwohnerzahl der nordrhein-westfälischen Städte in einer Tabelle der Größe nach ordnen und den richtigen Städtenamen neben die dazugehörige Einwohnerzahl schreiben. Die Schüler schulen somit ihre Fähigkeit, Ergebnisse in einer Tabelle zu dokumentieren.³

Arbeitsblatt 1.2: Wo liegt das Grab der Heiligen Könige?

¹ vgl. Ministerium für Schule, Jugend und Kinder des Landes NRW: Richtlinien und Lehrpläne zur Erprobung für die Grundschule. Düsseldorf, 2003. S.160-163

² vgl. Ministerium für Schule, Jugend und Kinder des Landes NRW. S.65

³ vgl. Ministerium für Schule, Jugend und Kinder des Landes NRW. S.64

Mit dem Lückentext "Was weißt du über Köln?" erarbeiten sich die Schüler zunächst interessante Informationen über Köln. Anschließend finden sie durch das Lösen des Bilderrätsels heraus, dass sich das Grab der Heiligen Könige im Kölner Dom befindet.

Hintergrundinformationen zu Köln

Köln ist mit 966.000 Einwohnern die größte Stadt in Nordrhein-Westfalen und neben Berlin, Hamburg und München eine von vier Millionenstädten in Deutschland.

Der **Rhein** ist einer der längsten Flüsse Europas. Er entspringt in der Schweiz und mündet in die Nordsee in Holland. Der Fluss hat eine Gesamtlänge von ungefähr 1.320 Kilometern. Der Rhein fließt auch durch Köln und teilt die Stadt in rechtsrheinische und linksrheinische Wohngebiete ein.

Köln blickt auf eine über 2000-jährige Geschichte zurück. Seine Entstehung verdankt Köln dem Römer Gaius Julius Caesar. Er gründete im Jahre 38 vor Chr. auf der rechten Rheinseite eine Kolonie. So kam Köln zu seinem Namen "Colonia Claudia Ara Agrippinensium". **Colonia** bedeutet Kolonie römischen Rechts, Claudia weist auf Kaiser Claudius hin. Der lange Name wurde im 4. Jahrhundert zu Colonia verkürzt.

Der **Kölner Dom** ist das Wahrzeichen von Köln und der Mittelpunkt der Stadt. Hier liegen der Hauptbahnhof und die größten Museen. Auf dem Platz, wo heute der Kölner Dom steht, standen früher auch schon andere Kirchen. Eine davon war der alte Dom. Er brannte im Jahr 1248 ab. In diesem Jahr begann auch der Bau des heutigen Doms. Der heutige Dom feierte 1998 seinen 750. Geburtstag. Er ist wegen seiner Geschichte, seiner Höhe (157,38 Meter) und dem kostbaren Dreikönigsschrein weltweit bekannt.

Der aus Gold und Silber bestehende und mit Edelsteinen geschmückte **Dreikönigsschrein** (auch: Dreikönigenschrein) zählt zu den wertvollsten Schätzen des Kölner Doms. Im Dreikönigsschrein sollen die Gebeine der Heiligen Könige liegen. Der Reliquienschrein wurde ungefähr zwischen den Jahren 1190 und 1225 von dem Künstler Nikolaus von Verdun angefertigt. Seitdem pilgern Menschen aus aller Welt zum Kölner Dom, um das Grab der Heiligen zu besuchen.

Arbeitsblatt 1.3: Wo liegen die Gebeine der Heiligen Könige?

Das Domino dient der inhaltlichen Sicherung des Filmverständnisses. Für dieses Spiel müssen die Schüler alle einzelnen Dominokärtchen ausschneiden und mischen, um sie dann in der richtigen Reihenfolge wieder aneinander zu reihen. Wenn sie das Domino richtig gelöst haben, finden sie heraus, dass die Gebeine der Heiligen Könige im Dreikönigsschrein liegen.

Im Domino wird unter anderem nach Theobalds viertem König gefragt. Er heißt Silbermond und ist ein Indianerhäuptling. Theobald bezieht sich im Film auf eine Figur aus dem Kinder- und Jugendbuch "Roter König – weißer Stern" von Willi Fährmann (siehe Lesetipp 1.6).

Arbeitsblatt 1.4: Kunsttipp: Wie baue ich mein eigenes Schatzkästchen?

Die Aufgabe der Schüler besteht zunächst darin, die durcheinander gewürfelte Bastelanleitung "Wie baue ich mein eigenes Schatzkästchen?"⁴ in die richtige Reihenfolge zu bringen und die richtige Beschreibung neben das passende Bild zu kleben. Die Aufgabe schult die Fähigkeit, einen Text genau zu lesen und kurze, geschriebene Anweisungen zu verstehen.⁵

Das Kästchen kann anschließend im Kunstunterricht gebastelt und von den Kindern als Aufbewahrungsort für ihre privaten Schätze und Briefe genutzt werden. Durch den Bau des

⁴ vgl. <http://www.dom-fuer-kinder.de/>

⁵ vgl. Ministerium für Schule, Jugend und Kinder des Landes NRW. S.40-41

Schatzkästchens erlernen die Schüler den kreativen Umgang mit Materialien. Darüber hinaus lernen sie grafische Mittel (Punkt, Linie, Musterungen) als Gestaltungsmittel kennen, indem sie Ornamente für ihren Schrein erstellen.⁶

Ihre Schülerinnen und Schüler brauchen folgende Materialien, um ihren eigenen kleinen Schrein zu bauen:

- 1 Schuhschachtel
- Gold- oder Silbermetallfolie
- Farbige Glassteine und Perlen als Edelsteine
- Alleskleber
- 1 Prickelnadel
- 1 Filzunterlage zum Pricken (1 cm dick)
- Lineale
- Gold- oder Silberlack

Detaillierte Bastelanleitung:

- Als erstes lackieren die Schüler und Schülerinnen einen Schuhkarton mit Goldlack. Am besten tragen sie mehrere dünne Schichten Lack auf, damit die Oberfläche schön gleichmäßig aussieht. Jetzt haben sie einen goldenen Schrein.
- Als nächstes müssen die Schüler den Schrein schmücken. Deswegen erstellen sie mit der Metallfolie schöne Figuren und Ornamente. Zu diesem Zweck eignet sich eine Filzunterlage. Die Schüler legen die Folie auf eine Filzunterlage und drücken mit der Prickelnadel oder einem spitzen Bleistift Linien und Punkte in das weiche Metall. Auf der Rückseite erscheinen sie als erhabenes Relief.
- Die Schüler können besonders genau arbeiten, wenn sie zunächst einen Entwurf ihrer Ornamente und Verzierungen auf möglichst dünnem Papier anfertigen. Dann können sie die Entwürfe auf die Folie legen und die Linien mit einer Prickelnadel mit sanftem Druck nachziehen. Die Goldfolie sollte dafür auf dem weichen Filz liegen. Die Schüler können die Metallstücke nun mit Mustern weiterverzieren. Gerade Linien ziehen sie am besten mit einem Lineal. Punkte gelingen am besten mit einem stumpfen Bleistift oder einem Kuli ohne Mine.
- Die fertigen Ornamentplatten werden anschließend ausgeschnitten und auf den goldenen Karton geklebt.
- Zuletzt wird das goldene Schatzkästlein mit Perlen und Edelsteinen verziert.

Arbeitsblatt 1.5: Die Heiligen Drei Könige – nur eine Legende?

Die Arbeitsblätter sollen den Schülern Hintergrundwissen über die Legende der Heiligen Könige geben. Einige Kinder haben im Gottesdienst und in der Weihnachtserzählung vielleicht schon einmal von den Heiligen Drei Königen gehört. Ziel ist es, das ihnen überlieferte Wissen kritisch zu hinterfragen. Zu diesem Zweck wird zunächst das Vorwissen der Kinder reaktiviert und in einem zweiten Schritt mithilfe eines Bibeltextes von den Kindern kritisch überprüft. Das neu erworbene Wissen soll den Kindern helfen, ein sinnvolles Ende für die Filmgeschichte zu schreiben.

Die Arbeitsblätter können in einem gelenkten Unterricht behandelt werden. Zunächst sammeln die Kinder im Klassenplenum Informationen über die Heiligen Drei Könige. Anschließend sollen die Kinder die Bibelstelle über die Sterndeuter (Neues Testament, Matthäus 2.1) aufmerksam lesen und die Fragen zum Text beantworten. Nachdem die Ergebnisse im Plenum gesichert worden sind, kann in einem Stuhlkreis besprochen werden, inwiefern sich das Vorwissen der Kinder von den neu gewonnenen Erkenntnissen unterscheidet.

⁶ vgl. Ministerium für Schule, Jugend und Kinder des Landes NRW. S.119

Unterrichtsziel soll es sein, herauszuarbeiten, dass es sich bei der Geschichte über die Heiligen Drei Könige um eine Legende handelt, und dass das überlieferte Vorwissen nicht durch die Bibel zu belegen ist. Die Ergebnisse werden gefestigt, indem die Kinder an Anna und Theobald eine Nachricht schicken.

Hintergrund: Legende von den "Heiligen Drei Königen"

Die Legende von den "Heiligen Drei Königen" erzählt, dass drei Weise aus dem Morgenland das Jesuskind im Stall zu Bethlehem besuchten. Sie brachten kostbare Geschenke mit: Gold, Weihrauch und Myrrhe. Ein Stern hatte sie geführt. Die Könige hielten Jesus für den neugeborenen König der Juden. Die Legende erzählt auch, dass sie später zu Bischöfen geweiht und in einem gemeinsamen Grab bestattet wurden. Eine genaue Untersuchung des Bibelauszugs von Matthäus (Neues Testament, Mt 2.1) ergibt aber, dass dieses überlieferte Wissen nicht durch die Bibel belegt wird. In der Bibel steht nicht, dass Caspar, Melchior und Balthasar Könige waren.

Wenn vor 2000 Jahren drei Könige in ein anderes Land gekommen wären, hätten sie ein großes Gefolge bei sich gehabt. Dies hätte viel Aufsehen erregt und wäre von Geschichtsschreibern festgehalten worden. Es gibt jedoch keine solchen geschichtlichen Berichte. In der Bibel ist nur von "Weisen" oder "Sterndeutern" die Rede. Auch die Namen Caspar, Melchior und Balthasar bekamen sie erst später. Sie werden in der Bibel nirgendwo erwähnt. Ob die Weisen wirklich zu dritt waren, steht ebenfalls nicht fest. Wahrscheinlich ist nur, dass die Weisen aus dem Osten kamen. Wissenschaftler glauben, sie kamen aus Persien.

Arbeitsblatt 1.6: Lesetipp: "Roter König – weißer Stern" von Willi Fähmann

Ziel der Lesetipps ist es, den Schülern themenrelevante Bücher vorzuschlagen und ihnen gleichzeitig wichtige Lese- und Recherchetipps an die Hand zu geben. Idealerweise erklärt sich ein Kind dazu bereit, das Buch: "Roter König - weißer Stern" von Willi Fähmann zu lesen und es den Mitschülern vorzustellen.⁷ Der Lesetipp kann im Unterricht aber auch thematisiert werden, wenn das Buch nicht gelesen wird. Ziel des Arbeitsblattes ist es, den Kindern beizubringen, wie man sich anhand des Buchdeckels und des Klappentextes schnell über den Inhalt eines Buches informiert. Die Kinder erlernen so den Umgang mit dem Medium Buch.⁸

Hintergrund: Lesetipp

Theobalds vierter König heißt Silbermond und ist ein Indianerhäuptling. Theobald bezieht sich im Film auf eine Figur aus dem Kinder- und Jugendbuch "Roter König - weißer Stern" von Willi Fähmann. Das Buch ist eine Geschichte über einen vierten König, der ebenso wie die Heiligen Drei Könige dem Stern folgt, der die Geburt Christi anzeigte. Silbermond will dem König der Könige mit Geschenken seine Ehre erweisen. Seine Reise verzögert sich, da er vielen Menschen begegnet, die in Not sind und seiner Hilfe bedürfen. Die Geschenke, die er für den König der Könige mitgenommen hat, gibt er auf dem langen Weg an andere weiter. Am Ende seines Lebens begegnet der gealterte und mittellose Indianerhäuptling dann schließlich doch dem König der Könige, der Wasser in Wein verwandelt und ihn segnet.

Arbeitsblatt 1.7: Mein Logbuch

siehe allgemeine didaktische Hinweise

⁷ Fähmann, Willi: Roter König - weißer Stern. Würzburg: Arena Verlag, 1991

⁸ Ministerium für Schule, Jugend und Kinder des Landes NRW. S.39